

2. Workshop des Fakultätsschwerpunktes Frauen- und Geschlechtergeschichte

Zeit: Freitag, 26. Februar 2010, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Seminarraum 1 Geschichte (Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock)

Konzeption und Organisation:
Christa Ehrmann-Hämmerle, Johanna Gehmacher, Li Gerhalter, Corinna Oesch

Eine Veranstaltung des *Fakultätsschwerpunktes Frauen- und Geschlechtergeschichte* in Kooperation mit der *Forschungsplattform Frauen- und Geschlechtergeschichte im veränderten europäischen Kontext*

Programm

- 9.15–9.30 Begrüßung: Marianne Klemun, Vizedekanin
Christa Ehrmann-Hämmerle, Johanna Gehmacher
- 9.30–10.15 **Margareth Lanzinger**
Das „Mädchen von Spinges“ Katharina Lanz, eine Tiroler Heldin aus den antinapoleonischen Kriegen: „hero patterns“ und deren Geschlecht
- 10.15–11.00 **Angelique Leszczawski-Schwerk**
Frauenbewegungen im österreichischen Galizien - Organisation, Netzwerke und Kultur polnischer, ukrainischer und jüdischer Frauen im Spannungsfeld der Jahre 1867-1918
- 11.00–11.15 Kaffeepause
- 11.30–12.15 **Corinna Oesch**
Yella Hertzka (1873-1948). Handlungsräume und Vernetzungen in der österreichischen und internationalen Frauen- und Friedensbewegung
- 12.15–13.15 Mittagspause: Buffet
- 13.15–14.00 **Christa Ehrmann-Hämmerle**
Vorstellung des FWF-Projekts „(Über) Liebe schreiben? Historische Analysen zum Verhandeln von Geschlechterbeziehungen und -positionen in Paarkorrespondenzen des 19. und 20. Jahrhunderts“
- 14.00–14.45 **Brigitta Schmidt-Lauber**
Geschlecht im Stadion
- 14.45–15.15 Kaffeepause
- 15.15–16.00 **Katja Geiger**
„Der objektive Befund“ - Gerichtliche Geburtshilfe zwischen Naturwissenschaft, Recht und Gesellschaft in Wien 1900-1930
- 16.00–ca.17.00 Schlussdiskussion: Perspektiven der Vernetzung

Moderationen:
Birgitta Bader-Zaar, Christina Lutter, Christa Ehrmann-Hämmerle, Johanna Gehmacher